

Willkommen zum DAV-Pressegespräch

Dr. Herbert Schneidemann, Vorstandsvorsitzender
Dr. Maximilian Happacher, stellv. Vorstandsvorsitzender
Dr. Guido Bader, unmittelbar vorangegangener Vorstandsvorsitzender



DAV

DEUTSCHE
AKTUARVEREINIGUNG e.V.

Inflation und ihre Konsequenzen



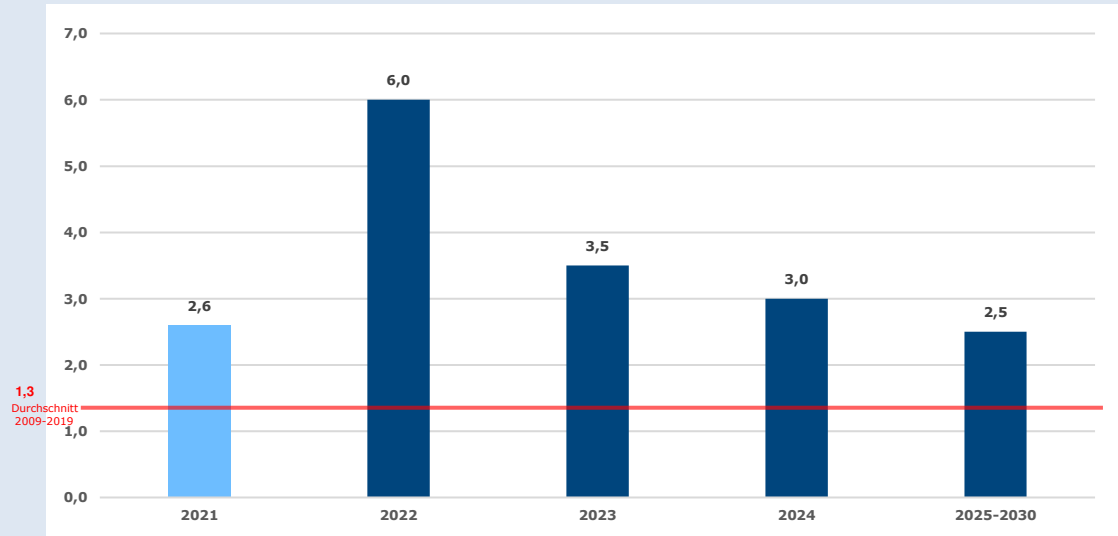
DAV

DEUTSCHE
AKTUARVEREINIGUNG e.V.

Inflation



Inflationserwartung Europäische Wirtschafts- und Währungsunion

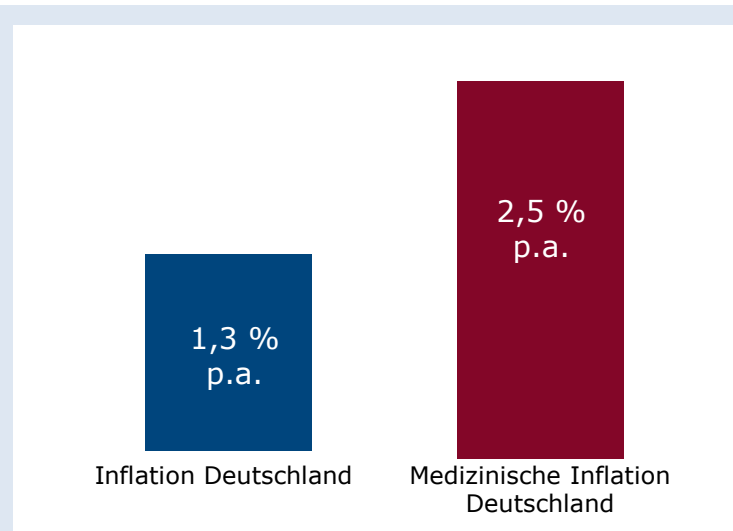


Quelle: HQ Trust, Dr. Michael Heise, DAV-Jahrestagung 2022

Auswirkungen der Inflation auf die PKV

- medizinisch-technischer Fortschritt ist Treiber der **Gesundheitskosten**. Dieser wird durch Inflation nicht per se beschleunigt.
- Arznei- und Verbandsmittel sowie Heil- und Hilfsmittel werden vermutlich schneller teurer.
- Material- und Laborkosten steigen vermutlich auch stärker als Inflation.

Jährliche Inflationsentwicklung 2008 bis 2018



Quelle: Entwicklung Inflation nach Statistischem Bundesamt | medizinische Inflation nach eigenen Berechnungen



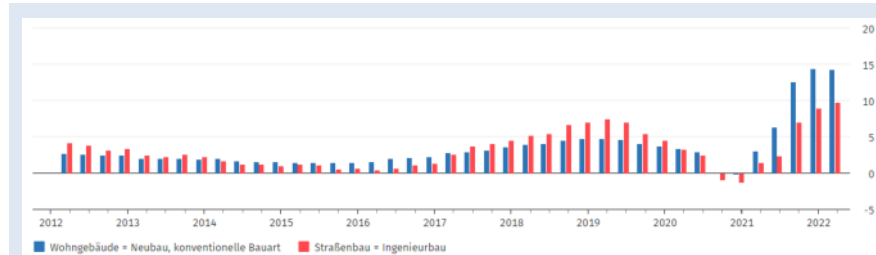
Anstieg der Krankheitskosten bei ggf. Rückgang der Behandlungskosten für Corona wird frühestens für **Beitragsanpassungen 2024** relevant.

Auswirkungen auf die Schadenversicherung [I]

Für die Situation der Schaden-/Unfallversicherungsunternehmen ist i. d. R. nicht die im (harmonisierten) Verbraucherpreisindex beschriebene Inflation relevant, sondern bestimmte Indizes

- Alle 3 Monate repräsentative Umfrage bei 5.000 Unternehmen des Baugewerbes
- Preissteigerung Februar 2022 zu 2021: 14,3 %
 - Höchster Anstieg 2021 seit 51 Jahren
- Preissteigerung Februar 2022 zu November 2021 um 4,4 %
- Für diese Steigerung sind insbesondere die stark angezogenen Materialpreise sowie auch die Effekte durch die befristete Mehrwertsteuer-senkung im Jahr 2020 verantwortlich.

Baupreisindex

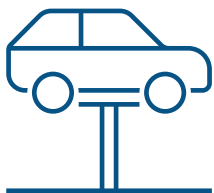


Quelle: Statistisches Bundesamt

Relevant bspw. für
Wohngebäudeversicherung

Auswirkungen auf die Schadenversicherung [II]

Reparaturkostenindex Kraftfahrt



- Kfz-Haftpflicht- und Kaskoversicherungen müssen grundsätzlich die Kosten für eine Reparatur übernehmen – unabhängig davon, ob Geschädigte den Schaden reparieren lassen oder nicht.
- Die Prämie für Versicherungsnehmende erhöht oder vermindert sich jährlich um den Prozentsatz, der den Veränderungen gemäß dem berechneten „Reparaturkostenindex für Kraftfahrzeuge“ entspricht.
- Dabei werden die nachfolgenden Kostenfaktoren berücksichtigt:
 - Kfz-Ersatzteilkosten
 - Kfz-Reparaturlohnkosten
 - sonstige Reparaturkosten

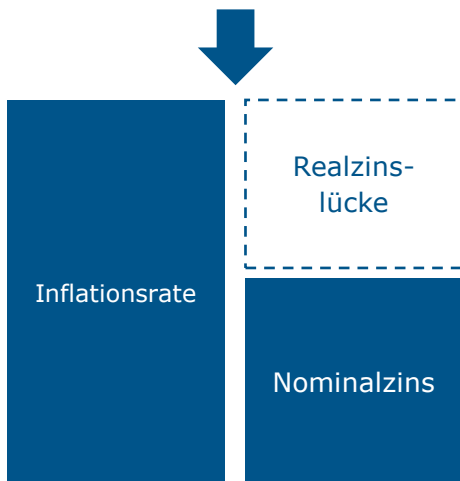
Auswirkungen auf die Schadenversicherung

- ! Die Prämie **indexbasierter Versicherungen** folgt oft **automatisch** bestimmten **offiziellen Indizes**.
- ! **Umsatzbasierte Tarife** (Betriebshaftpflicht) folgen der Inflation **indirekt** über Entwicklung der Umsätze von Unternehmen und hängen eher am BIP.
- ! Beitragsanpassungsklauseln erlauben eine Anpassung, wenn sich die Inflation in einer **Anhebung der Schadenkosten manifestiert**.
- ! Umfang und Geschwindigkeit der Prämienanpassung sind stark **unternehmensindividuell**.

Auswirkungen der Inflation auf die Altersvorsorge

Entkopplung Nominal- und Realzins

- Nominalverzinsung steigt aktuell langsamer als Inflation
- Inflationsrate wird hoch bleiben
- Realverzinsung bleibt mittelfristig negativ



Durch Inflation ist der **Realzins** aktuell so **negativ wie nie** zuvor



Höherer Aufwand zur Deckung des unveränderten Bedarfs an kapitalgedeckter Altersvorsorge



Politik muss **Rahmenbedingungen** dem geänderten Umfeld **anpassen**



Notenbanken müssen auf Inflation mit **Zinserhöhung** reagieren

Zusammenfassung zur Inflation

- ! **Verwaltungs- und Sachkosten** werden aufgrund der Inflation und höherer Lohnabschlüsse **voraussichtlich steigen**.
- ! Kosten für den medizinisch-technischen Fortschritt werden durch die Inflation per se nicht beschleunigt.
- ! Preissteigerungen durch Inflation könnten sich in der PKV frühestens in **Beitragsanpassungen 2024** niederschlagen.
- ! **Schadenversicherung** steht aufgrund der **Sachleistungen** unter einem höheren Preisdruck.
- ! **Nominalgarantien** haben in Zeiten hoher Inflation eine **geringere Bedeutung**. Altersvorsorge muss sich wandeln können.

Folgen steigender Zinsen



DAV

DEUTSCHE
AKTUARVEREINIGUNG e.V.

Wie entwickeln sich die Zinsmärkte?

„Jetzt reicht es nicht mehr zu reden, wir müssen handeln. Aus heutiger Sicht halte ich eine Zinserhöhung im Juli für möglich!“

EZB-Direktoriumsmitglied Isabell Schnabel am 4. Mai 2022

Handelsblatt



Wie hoch fällt der Zinsanstieg in Europa in Anbetracht der Staatsschuldenkrise aus?



Zinsschritte FED

16. März: +0,25 %

4. Mai: +0,50 %

bis Anfang 2023 weitere
Steigerung um bis zu
2,25 % erwartet

Auswirkungen auf die Kapitalanlage [I]

Zinsanstieg führt bei festverzinslichen Wertpapieren in der HGB-Bilanz zu einem Rückgang der Bewertungsreserven bzw. zu Stillen Lasten

- ! Vermutlich sind inzwischen bei vielen Unternehmen alle **Stillen Reserven** bei **Festverzinslichen** aufgezehrt.
- ! **Stille Lasten** sind für Versicherer als Langfristinvestoren grds. **unproblematisch**. Sie halten Papiere i. d. R. bis zur Endfälligkeit; Stille Lasten lösen sich automatisch auf.
- ! Es bestehen **Bewertungsreserven auf Substanzwerte**, z. B. auf Immobilien, Aktien und Beteiligungen. Sie stärken die Sicherheit der Unternehmen; etwa 1/3 der Bewertungsreserven (Stand Ende 2021).
- ! Ein Zinsanstieg führt i. d. R. zu besseren Solvenzquoten.

Auswirkungen auf die Kapitalanlage [II]



Neu- und Wiederanlage führt mittel- bis langfristig zu höheren laufenden Kapitalerträgen.



Durch Nachlaufeffekt werden laufende Erträge kurzfristig noch sinken, bevor sich positiver Effekt bemerkbar macht.



Solvenzquoten zu Q1/2022 werden noch einmal deutlich höher sein als Solvenzquoten zu Q4/2021.



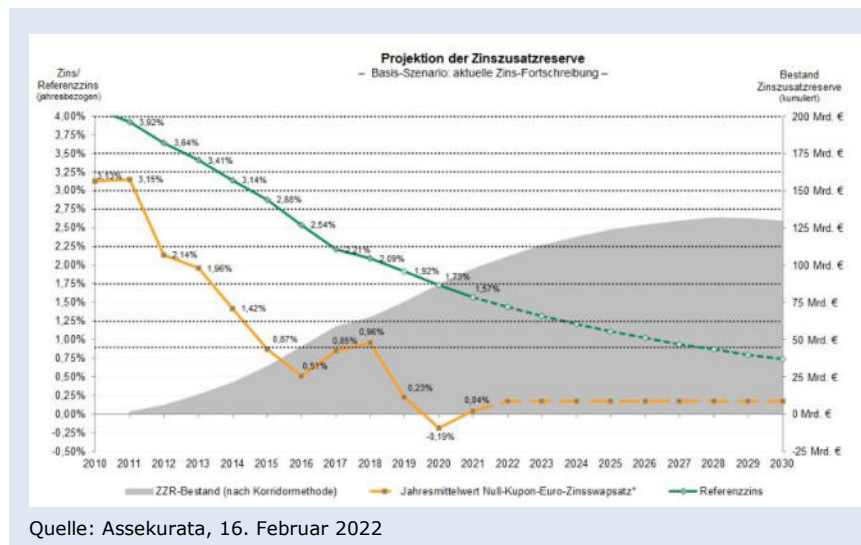
Zinsanstieg hat direkte Auswirkungen auf die Zinszusatzreserve.

Entwicklung der Zinszusatzreserve

Fallbeispiel A: 10-Jahres SWAP bei 0,2 %

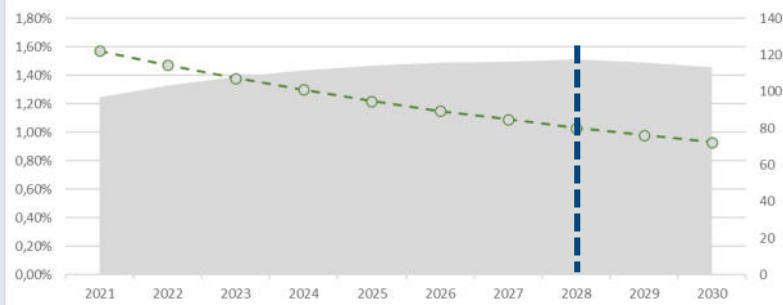
- ZZR wächst von 97 auf 130 Mrd. Euro
- Ausfinanzierungsgrad: 75 %
- Korridormethode wirkt
- Höchststand im Jahr 2028
- Ab dann langsame Auflösung der ZZR

ZZR-Projektion Assekurata



Projektion der Zinszusatzreserve [I]

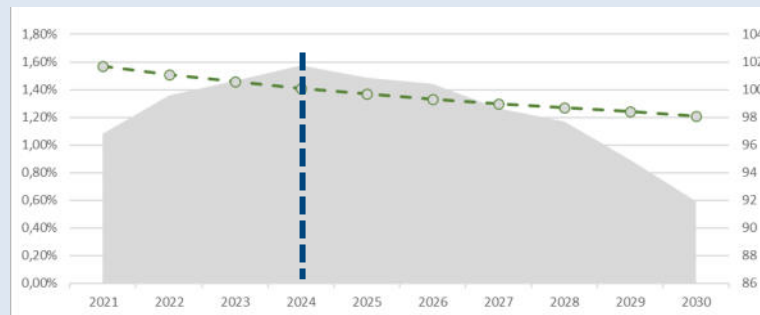
Fallbeispiel B: 10-Jahres SWAP bei 0,5 %



Quelle: Eigene Berechnungen

- maximale ZZR: 118 Mrd. Euro
- Ausfinanzierungsgrad: 80 %.
- Höchststand im Jahr 2028

Fallbeispiel C: 10-Jahres SWAP bei 1,0 %

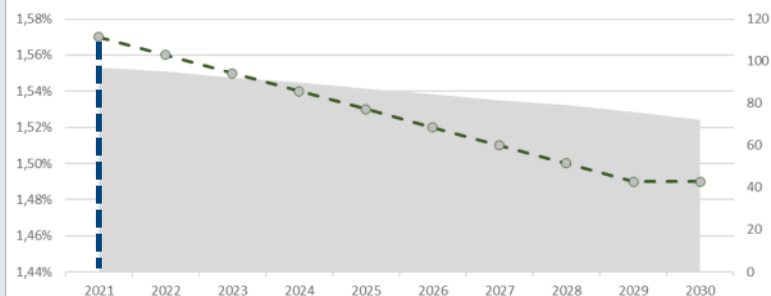


Quelle: Eigene Berechnungen

- maximale ZZR: 102 Mrd. Euro
- Ausfinanzierungsgrad: 95 %.
- Höchststand im Jahr 2024

Projektion der Zinszusatzreserve [II]

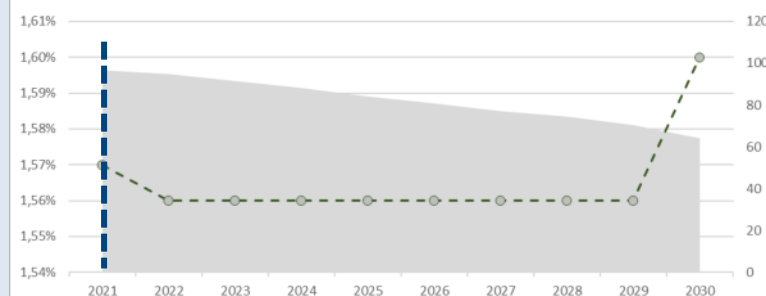
Fallbeispiel D: 10-Jahres SWAP bei **1,5 %**



Quelle: Eigene Berechnungen

- maximale ZZR: 97 Mrd. Euro
- Ausfinanzierungsgrad: 100 %.
- Höchststand im Jahr 2021

Fallbeispiel E: 10-Jahres SWAP bei **2,0 %**



Quelle: Eigene Berechnungen

- Referenzzins würde längere Zeit auf Plateau verharren, bevor er wieder steigt.
- ZZR würde sich langsam abbauen.

Zusammenfassung zur Zinszusatzreserve

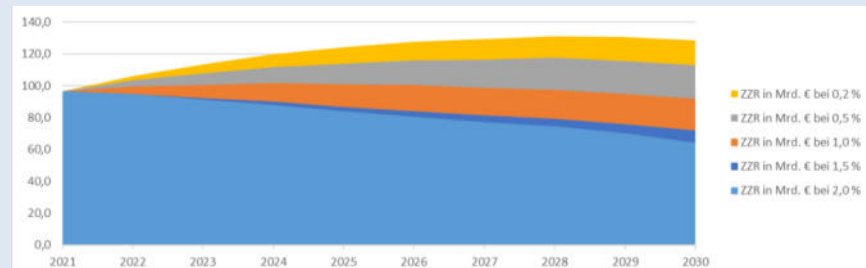
! Bei Stagnation von Zinsniveau von Ende Q1/2022 ist ZZR ausfinanziert.

! Abbau der ZZR kann zur Reduktion der Stillen Lasten genutzt werden.

! Langfristig wird Abbau der ZZR u. E. den Kunden zugutekommen, da Erträge verstetigt werden. Kurzfristige Auswirkungen des Zinsanstiegs und der Auflösung der ZZR auf Überschussbeteiligung eher unwahrscheinlich.

Entwicklung der ZZR abhängig von unternehmensindividueller Bestandszusammensetzung

Projektionen Zinszusatzreserve



Quelle: Eigene Berechnungen

Pressekontakt:

Erik Staschöfsky
Pressesprecher
Hohenstaufenring 47-51
50674 Köln
Tel.: 0221 / 912554-231
E-Mail: erik.staschoefsky@aktuar.de

*Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit!*



DAV

DEUTSCHE
AKTUARVEREINIGUNG e.V.